

Beschlussvorschlag/Controllingbogen

Anlage

Überörtliche Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA NRW) - Berichtswesen der Dezernate/Fachbereiche

Verantwortlich: Dezernat III FB/Büro 50

GPA Vorschlag: Laufende Nr. <u>62</u> Seite: <u>SO-22</u>	Einsparvolumen lt. GPA	Kienbaumbezug
<u>GPA Vorschlag – Kurzbeschreibung:</u> <u>Ausbau der ambulanten Leistungen und Erhöhung des Anteils der Leistungsbezieher außerhalb von Einrichtungen von 15 auf 43%</u>	<i>Personalaufwand</i>	<input type="checkbox"/> Ja Nr. _____
	<i>Sachaufwand 380.500</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
	<i>Ertragssteigerung</i>	

Bewertung des GPA Vorschlages		Vorschläge zu Modifikation/ Entfall
GPA Vorschlag – OK ?	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<p>Einerseits wird im Bericht festgestellt, dass der Anteil der Leistungsbezieher außerhalb von Einrichtungen auf einem niedrigen Niveau ist und der Benchmark von 43 % angestrebt werden soll. Andererseits wird von einer niedrigen Fallzahl im stationären Bereich gesprochen, deren Anteil in der Pflegestufe 3 sehr hoch ist.</p> <p>Ziel der Stadt Leverkusen ist es, sowohl im Rahmen der wirkungsorientierten Steuerung in der Altenhilfe, als auch mit der Beratung und Begutachtung durch die Pflege- und Wohnberatung der Stadt den ältern Menschen so lange wie möglich ein Verbleiben im eigenen Zuhause zu ermöglichen. Hierbei sollen ehrenamtliche Besuchsdienste und andere Netzwerke im Stadtteil greifen, damit ein Sozialfall möglichst lange vermieden werden kann.</p> <p>Das niedrige Niveau im ambulanten Bereich zeigt, dass die wirkungsorientierte Altenhilfe greift. Viele ältere Menschen werden so lange wie möglich zu Hause gepflegt und betreut. Hinzu kommt, dass in Leverkusen – bedingt durch die Bayer - Werksrenten - ein hohes Rentenniveau besteht, so dass viele Menschen die häusliche Pflege ohne zusätzliche Sozialleistungen sicherstellen können.</p> <p>Auch spricht der hohe Anteil der Pflegestufe 3 im stationären Bereich dafür, dass die Menschen erst ins Heim gehen, wenn ein Verbleib zu Hause nicht mehr möglich ist.</p> <p>Aus Sicht des Fachbereichs Soziales kann das Steuerungsziel von 43% ambulant nur langfristig in Folge der demografischen Entwicklung angestrebt werden.</p> <p>Die Bevölkerungsprognose 2025 zeigt für die Stadt Leverkusen eine deutliche Zunahme in der Bevölkerung ab 65 Jahren auf.</p>

			<p>Wenn es gelingt, dass eine qualitativ gute Versorgung im häuslichen Bereich für die steigende Zahl älterer Bürgerinnen und Bürger gewährleistet ist und somit keine weiteren stationären Plätze benötigt werden, wird der Anteil der ambulanten Hilfeempfänger entsprechend steigen. (vgl. SO – 42)</p> <p>Der Fachbereich Soziales arbeitet in Zusammenarbeit mit den Trägern der freien Wohlfahrtspflege im Rahmen der wirkungsorientierten Steuerung in der Altenhilfe permanent und zielorientiert an einem weiteren Ausbau der komplementären Leistungen im Stadtgebiet.</p> <p>Ein rechnerisches Einsparpotential ergibt sich de facto nicht, sondern kann nur mit einer fiktiv geringeren Ausgabensteigerung begründet werden.</p>
Reduzierung des Personalaufwands – OK ?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	_____
Reduzierung des Sachaufwands – OK ?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	_____
Ertragssteigerungen – OK?	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	_____

Vorschlag an Fachausschuss / Rat

Konkreter Beschlussvorschlag durch die Fachverwaltung

Entsprechende Maßnahmen sind bereits angelaufen. Weiterer Handlungsbedarf besteht nicht.

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Reduzierung Personalaufwand pro Jahr							
Reduzierung Sachaufwand pro Jahr							
Ertragssteigerung pro Jahr							
Summe							

[Zur Bearbeitung der Tabelle bitte Doppelklick](#)

Gefasster Beschluss Fachausschuss/Rat

FA: _____ am: _____ Rat am: _____

wie Beschlussvorschlag

mit folgender Änderung
